Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Freitag, 26. Januar 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. ForuM Studie
3. Neues beim Personal: Frank Kroschewski beginnt mit der Ausbildung zum Pfarrverwalter, Kurzportrait Julia Middendorf
4. Meldungen: Sitzungen von Vorstand der KKS und des KKV
5. Nachrichten:
6. Gedanken zum kommenden Sonntag CUT 1.Intro

Haben uns am Jahresanfang die Überflutungen an Ems, Hase und Vechte sowie die Proteste der Landwirte in Atem gehalten, weht derzeit eine große Welle der Empörung durch das Land. In zahlreichen Städten stehen Menschen auf gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus und widersprechen der Abwertung von Demokratie und Rechtsstaat. Viele von Ihnen haben sich bereits diesem Protest angeschlossen ob in Lingen, Meppen oder Nordhorn. Sie zeigen sich digital unter #pfarrpersonengegenrechts oder #ChristinnenGegenRechts. Dafür dankt auch ausdrücklich Landesbischof Meister von Herzen. Wir gehen mit Ihnen diesen Weg und bestärken Sie in den Gemeinden ausdrücklich in diesem Engagement.

Als weitere Herausforderung wurde am Donnerstag dieser Woche eine von der EKD in Auftrag gegebene Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche veröffentlicht. Dies ist für

künftiges kirchliches Handeln von großer Bedeutung. Deshalb berichten wir dazu in einem eigenen Punkt.

CUT

2. ForuM Studie

Das Medienecho war enorm. Gestern veröffentlichte ein unabhängiges Forschungsteam die lang erwartete Studie zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche für die Jahre 1946 bis 2021. Insgesamt ergeben sich für die Landeskirche Hannovers 110 Fälle sexualisierter Gewalt mit 110 beschuldigten Personen und mindestens 140 betroffenen Personen, die zum Tatzeitpunkt minderjährig gewesen sind. Unter den 110 Beschuldigten sind 62 Pastoren. Seit der Datenübergabe an den Forschungsverbund sind in der Landeskirche noch weitere zwölf Fälle aus dem Bereich der sexualisierten Gewalt bekannt geworden. Unter den Beschuldigten ist eine Pfarrperson. Insgesamt sind der Landeskirche also aktuell 122 bestätigte Fälle oder Verdachtsfälle auf sexualisierte Gewalt bekannt. Unter den beschuldigten Personen sind 63 Pastoren (alle männlich).

Alle Fälle, in denen die beschuldigten Personen noch leben, hat die Landeskirche den Staatsanwaltschaften vorgelegt.

Für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim sind seit 1946 drei Fälle mit beschuldigten Pfarrpersonen aktenkundig geworden. Der erste in den 50er Jahren, weitere zwei vor ca. 20 Jahren. Alle Fälle sind gemeldet und dokumentiert worden. In zwei Fällen gab es dienstrechtliche Konsequenzen, in einem Fall hat die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt. Mit den Ergebnissen der Studie zur sexualisierten Gewalt stehen wir nun am Anfang. Auch wenn an dem Thema bereits seit über 10 Jahren intensiv in Kirche und Diakonie gearbeitet wird, sind wir Lernende.

Die jetzt vorgelegten Ergebnisse erschrecken, weil sie höhere Zahlen ermittelt haben, als von den Kirchenleitungen angenommen. Viele betroffene Personen fassen vielleicht auch jetzt erst den Mut, ihren Fall anzuzeigen. Fakt ist: Der Schutz vor und die Aufarbeitung von

sexualisierter Gewalt muss als kirchliche Daueraufgabe begriffen und kommuniziert werden.

Dazu hat auch unser Kirchenkreis entsprechende Beschlüsse gefasst und mit einem Schulungssystem für Mitarbeitende begonnen. Ein Gesamtschutzkonzept wird aus bereits bestehende kleineren Schutzkonzepten erarbeitet und im Herbst durch die Kirchenkreissynode beschlossen.

Ziel ist, alle Mitarbeitenden in Kirche, ob Pastor*in, Diakon*in, Erzieher*in, Kirchenmusiker*in oder Ehrenamtliche in den Gemeinden zu sensibilisieren und mit dem Schutzkonzept vertraut zu machen.

Ich hoffe, dass wir da auf einem guten Wege sind. Der Sachstand dazu aber auch Informationen für betroffene Personen sind jederzeit auf unserer Homepage (www.ems-vechte-kirche.de) einsehbar. CUT

3. Neues beim Personal:

Ausbildung zum Pfarrverwalter. Am 1. März beginnt Frank Kroschewski aus Meppen seine Ausbildung zum Pfarrverwalter in der Christus- und Kreuzkirchengemeinde Nordhorn. Das Mentorat hat Pastor Hans Hartmann übernommen. Vielen ist Frank Kroscheweski als Prädikant im Emsland bekannt. So hat er im Rahmen der Vakanz in Haren dort viele Gottesdienste geleitet. Der Betriebsleiter des Euro-Hafens Emsland in Haren tritt nun mit der Ausbildung zum Pfarrverwalter eine neue berufliche Aufgabe an. Am Ende der 18 monatigen Ausbildung steht als Ziel die Erteilung der Bewerbungsfähigkeit für ein Pfarramt in der Hannoverschen Landeskirche. Wir sagen: Herzlich Willkommen nun als hauptamtlicher Mitarbeiter im Kirchenkreis. Für diese spannende Zeit wünschen wir Gottes Segen. CUT

Portrait Julia Middendorf. Am 1.Januar hat in der Geschäftsstelle Kindertagesstätten des Kirchenkreises Julia Middendorf als Assistentin angefangen. Das haben wir schon berichtet. Jetzt stellt sie sich in einem kurzen Statement einmal persönlich vor. Ich sage schon mal: Herzlich willkommen!

4. Meldungen:

4.1 Tagung der Kirchenkreissynode
Am Sonnabend, 10.Februar, tagt ab 9:00 Uhr die Synode des Kirchenkreises in Haren. Es beginnt mit einem Gottesdienst, in dem zugleich Pastor Dr. Frank Weyen als Diakoniepastor eingeführt wird. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten aus dem Kirchenkreisvorstand und Ausschüssen die zweite und abschließende Lesung zum Zuweisungsrecht für Kirchengemeinden und die erste Lesung der Hauptsatzung für den Kirchenkreis. Diese beschreibt beispielsweise die künftige Größe der Synode, die

Zusammensetzung der Wahlbezirke und wichtiger Gremien. Die Hauptsatzung muss bis Juni diesen Jahres abschließend beraten und beschlossen werden.

4.2 Der KKV tagt
Am Dienstag dieser Woche hat noch einmal der Kirchenkreisvorstand getagt, um Unterlagen zur Kirchenkreissynode zu beraten. Dazu gehört das Zuweisungsrecht für Kirchengemeinden und eine Aktualisierung bzw. Ergänzung der Finanzsatzung für die Zahlung von Ergänzungszuweisungen u.a. zu Bau und Konfirmandenarbeit. CUT

5. Nachrichten CUT

3.0 Aus der Ringbücherei CUT

3.1.0 Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz CUT

3.1.1 Kirchenkreissynode CUT

3.1.2 Kirchenkreisvorstand

CUT

3.1.3 Aus der Verwaltung CUT

3.1.4 Aus der MAV CUT

3.1.5 Aus der Ephorenrunde

3.1.6 Aus dem Sprengel

3.1.7 Aus der der Landeskirche CUT

5.2 Aus der Jugend

Brunch mit dem ehemaligen Regionalbischof. Der Sprengeljugendkonvent hat sich noch einmal persönlich bei Regionalbischof i.R. Dr. Detlef Klahr verabschiedet. Zu seiner Verabschiedung haben die Jugendlichen dem ehemaligen Regionalbischof, der sich immer sehr für die Gemeinschaft, das Miteinander und die Jugendarbeit eingesetzt hat, Zeit zum Brunch und das gemeinsame Miteinander geschenkt.
Die Veranstaltung begann mit einer Andacht, die Sprengelgeschäftsführer Philip Krieger zusammen mit Michael Vogt (KKJD Emden-Leer) gestaltet hat. Die Predigt zur Jahreslosung hatte Dr. Klahr selbst übernommen.
CUT

5.3 Aus der Diakonie

Tag gegen Gewalt an Frauen. In Erinnerung an den Tag gegen Gewalt an Frauen wird am Sonntag, 28.01.24 um 10.00 Uhr ein Diakonie-Gottesdienstes in der Ev.-Luth. Johanniskirchengemeinde in Haren gefeiert. Ziel: den betroffenen Frauen eine Stimme geben, Partei für sie ergreifen und klar benennen, dass sexualisierte Gewalt die Würde von Frauen und Mädchen missachtet. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Als Referenten konnte Martin Barlage von der Beratungsstelle Männer gegen Männergewalt e.V. gewonnen werden. Er wird das Thema aus der Täterperspektive beleuchten und über mögliche Strategien der Täter aufklären. Ein Austausch mit weiterführenden Informationen mit dem Referenten sowie den Mitarbeitenden der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Emsland-Bentheim ist nach dem Gottesdienst vorgesehen.

CUT

Auch das Diakonische Werk engagiert sich für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Ausgrenzung. (s. Fotos als Anhang) Der derzeitige politische Willen rechtsgerichteter Parteien Menschen mit Migrationshintergrund auszuweisen, bereitet große Sorge. Viele Ratsuchenden, aber auch Mitarbeitende wären von so einem Schritt betroffen. Gemäß seinem Leitbild tritt unser Diakonisches Werkes für einen respektvollen Umgang mit allen in Deutschland lebenden Menschen ein. Deshalb unterstützt es die lokalen Bündnisse, die im Moment an vielen Orten in der Grafschaft und im Emsland aktiv sind, sei es mit der Organisation von Demonstrationen oder mit dem Gründen von Bündnissen gegen rechte Gewalt und Ausgrenzung.

CUT

5.4 Aus den Kindertagesstätten

Schulung zur Prävention sexualisierter Gewalt. Am 9. Januar fand im Gemeindehaus der Gustav-Adolf-Kirchengemeinde in Meppen eine Schulungsveranstaltung zur Prävention sexualisierter Gewalt für KiTa-Leitungen in Kirchenkreisträgerschaft statt. Die beiden Multiplikatorinnen, Sandra Köhler und Karina Niehaus, sensibilisierten und schulten insgesamt 11 Teilnehmende. Vermittelt wurde Grundwissen zu sexualisierter Gewalt und zu sexualpädagogischen Fragen. Außerdem gehörten dazu Kenntnisse zum Nähe-Distanz-Verhalten und zur grenzachtenden Kommunikation, sowie die der darin geregelten Rechte und Pflichten.
Nach erfolgreicher Schulung der Leitungskräfte finden nun nach und nach weitere Schulungen vor Ort in den Kindertagesstätten selbst statt. CUT

3.5 Aus der Partnerschaft CUT

3.6 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag 13:00 Uhr Danke! CUT

3.6.0 Visitation CUT

3.6.1 CUT

3.6.2 Männerarbeit im Kirchenkreis

3.7 Kirchenmusik

CUT

5.8 Kurznachrichten und Hinweise

Pastorin Noll aus Neuenhaus teilt folgendes mit: Die katholische und lutherische Kirchengemeinde aus dem Ort Neuenhaus rufen für Samstag, den 27.Januar zu einer Demo gegen Rechts auf. Treffpunkt 15 Uhr am Alten Rathaus. Diese ist keine Konkurrenz für die große Demo in Nordhorn heute um 18 Uhr, sondern soll eine familienfreundliche Ergänzung sein. Sie findet zur Nachmittagszeit statt und die Strecke ist kürzer.

CUT

3.8.1 Kirche des Monats.

3.8.2 Lektorenarbeit CUT

3.9 Kloster Frenswegen: CUT

3.10 Aus dem EGN

4. Wort zum letzten Sonntag nach Epiphanias

Im Mittelpunkt des Sonntags steht die Geschichte der Verklärung Jesu. Matthäus überliefert sie in seinem Evangelium: Jesus zieht sich mit seinen Jüngern auf einen Berg zurück, um ungestört miteinander im Gespräch zu sein. So machen es politische Parteien auf ihren Klausurtagungen auch heute noch.

Am Ende des intensiven Miteinander sind die Jünger so begeistert, dass sie folgenden Vorschlag machen: Es sollen drei „Hütten", d.h. Lehrhäuser oder Schulen, nebeneinander entstehen. Eine prophetische Schule nach Elia, eine gesetzliche nach Mose und eine „revolutionäre" nach Jesus. Das aber weißt Jesus zurück: Es gibt kein Nebeneinander der Schulen. Er sieht sich nicht als Begründer

einer neuen Richtung innerhalb des Judentums. Er möchte etwas ganz anderes: das, was die Propheten und die guten Weisungen in der Thora an Gottes Liebe für diese Welt und sein Volk beabsichtigen, neu erstrahlen lassen. Dazu gibt ihm Gott selbst ausdrücklich seine Zustimmung: „Dies ist mein lieber Sohn!"

Als die Jünger das verstehen, sehen sie Jesus in einem ganz anderen Licht. Es ist wie von einer anderen Welt und nicht wie sie es in ihrer Schule gelernt haben. Die Folge: Sie schauen mit Jesu Augen neu auf die Propheten und die Weisungen Gottes und von dort auf die Welt und die Menschen. Das schließt ihnen ihr eigenes Leben neu auf. Es gibt ihnen ein Licht der Hoffnung, so dass sie ihre eigenen Dunkelheiten und ihr Elend anders sehen:

Sie müssen es nicht dauernd schönreden, wegdiskutieren oder leugnen. Sie können es annehmen aber anders betrachten, nämlich mit Gottes Augen. Als etwas, das Potential hat, sich selbst und damit die Welt zu verändern. Niemand ist perfekt. Sie auch nicht. Aber das ist ok. Dieser Blick lässt sich eben nicht herbeimeditieren oder diskutieren, durch Leistung erarbeiten oder erkaufen. Er wird geschenkt. Es ist wie der Blick der liebenden Eltern auf ihre Kinder. Darauf weist Paulus im 2. Brief an die Korinther hin, der Predigttext vom Sonntag.

Christen schauen realistisch auf diese Welt, nicht traumtänzerisch. Nichts an Elend und Dunkelheit muss verschwiegen werden. Aber sie bleiben nicht stehen, weil sie Hoffnung haben. Sie sehen die Dinge anders, in einem anderen Licht.

SCHNITT

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 2.Februar 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.

Für nächste ViNa CUT